

Neubau · Reparatur · Lackierung

www.fahrzeug-und-karosserie.de

Offizielles Organ

... und Fahrzeugtechnik



WAVE 2.0

PAINTERS

Ian Bates *Lackierer*
McLaren *Lackierwerkstatt*

“Unser Job ist es, die Konkurrenz abzuhängen. Mit diesem powervollen System erreichen Sie als Erster das perfekte Finish”



■ **Reportage**
Ein weiterer
Kießling-Betrieb

■ **Pkw IAA**
Neue Welt aus
CFK und Strom

■ **Werkstoffe**
Karbonfasern
in Fahrzeugen

■ **Hoch hinaus**
Ladebordwand
plus Scherenhub

■ **Farbtöne**
Maschine mischt
sie automatisch



■ **NUFAM**
Gute Stimmung



CREATING TOGETHER

Das bayerische Netzwerk Kießling

Den neuen Eurogarantbetrieb Kießling in Roth, der zu den sechs Standorten der Brüder Kießling gehört, hatten wir Ihnen in der F+K 10-2013 vorgestellt. Was in den anderen fünf Betriebsstätten geleistet wird, wie sie eingerichtet sind und welche Synergien sich aus diesem Firmenverbund ergeben, lesen Sie hier.

Das Lackierzentrum Kießling wird von Jürgen und Stefan Kießling geleitet und umfasst die Autolackierfachbetriebe in Gunzenhausen, Dollnstein und Weißenburg. Die Standorte Roth und Schwabach sind zusätzlich mit einer Karosseriewerkstatt ausgerüstet. Im Betrieb in Hilpoltstein werden nur Blech- und Kunststoffteile für medizinische Geräte lackiert. Insgesamt arbeiten in diesen Betrieben, die jeweils von einem Betriebsleiter eigenständig geführt werden, ca. 90 Mitarbeiter in den Bereichen Karosserieinstandsetzung, Lackierung und Verwaltung. Die sechs Standorte befinden sich südwestlich von Nürnberg, in einem dreieckigen Gebiet, das von den Autobahnen A6 und A9 begrenzt wird.

Alles gleich?

Wenn man alle Standorte besucht hat, fallen Gemeinsamkeiten auf: Es sind überall die gleichen Ausrüstungsgegenstände, Maschinen oder Großgeräte, wie Lackierkabinen oder Hebebühnen, eingebaut worden.



Die Brüder Jürgen (links) und Stefan Kießling koordinieren die Betriebsabläufe im Lackierzentrum Kießling mit seinen sechs Standorten

Da fällt der erste Blick auf die Wolf-Kabinentechnik, die je nach Anforderung als Kombikabine oder mit Spritzkabine und separatem Trockner ausgeführt ist. Die Kabinen liefern auch bei starker Auslastung ein zufriedenstellendes Ergebnis, was auf die regelmäßige Wartung und Reinigung zurückzuführen ist, erklärte uns Jürgen Kießling dazu. In den Vorbereitungszone findet man fast ausschließlich Hebeteknik, Energieampeln oder zentrale Absauganlagen von Herkules. Vergleicht man die direkten Arbeitsmittel

für die Facharbeiter, fällt die durchgehende Verwendung von Schleifpapier der Marke 3M auf und in der Kabine kommen Füller- und Lackspritzpistolen von Sata zum Einsatz. Der Einsatz der Lackmaterialien erfolgt zweigleisig: Glasurit und Spies Hecker sind die Hauptlieferanten in den Standorten. In Roth, Weißenburg und Schwabach stehen zwei Mischbänke nebeneinander zur Verfügung, was auf Kundenvorgaben zurückzuführen ist.

Eine weitere Gemeinsamkeit zeigen manche Standorte in der direkten Nachbarschaft: neben dem Lackierfachbetrieb befindet sich z. B. das Handelsunternehmen Würth (in Roth und Weißenburg), eine Prüforganisation (TÜV) oder ein Kfz-Sachverständigenbüro mit auf dem Firmengelände. Auch die direkte Zusammenarbeit mit einem Autohaus ist möglich, wie in Dollnstein und Hilpoltstein zu sehen ist. Hier ist das Lackierzentrum Kießling als eigenständiger Partner mit auf dem Gelände. So können Kunden und Besucher an einem Stand-



Teile, Türen oder Fahrzeuglackierung: im Finishbereich am Standort Schwabach wird nicht nur in zwei Kabinen lackiert, sondern auch die Karosserieinstandsetzung durchgeführt



Das Firmengebäude in Schwabach trägt die Farben des Unternehmens und ist für die Kunden gut zu erkennen



Teile für medizinische Geräte stehen vor der Kabine in der ehemaligen Autolackiererei am Standort Hilpoltstein



Gemeinsam unter einem Dach: Am Standort Gunzenhausen hat Kießling die Lackierabteilung komplett vom örtlichen BMW-Händler übernommen. Dieser ist jetzt – neben anderen Autohäusern – sein bester Kunde

ort auch die anderen Firmen in der direkten Nachbarschaft erkennen und nutzen. „Alles gleich“ trifft auch auf das Erscheinungsbild der Betriebe zu. Pink und Türkis zeigen sich im Geschäftspapier, in den Schriftzügen auf den Fahrzeugen, auf der Empfangstheke oder im Wartebereich der Kunden.

Synergien nutzen im Netzwerk Kunden

Die drei großen Kundengruppen sind die Autohäuser, die Versicherungen und die Leasinggesellschaften. Das Lackierzentrum Kießling arbeitet in seinem Einzugsgebiet mit über 50 Autohäusern zusammen, ist aber auch für freie Werkstätten oder private Kunden offen zugänglich. Bei den Versicherungen ist man über Innovation Group als Partnerwerkstatt bei über 40 Gesellschaften gelistet. Aber auch andere Versicherer vertrauen auf die Qualität des Lackierzentrums. Kommt es im Einzugsgebiet von Kießling zu einem Hagelschlag, ergibt sich für die Versicherung der Vorteil, mit nur einem Werkstattpartner bzw. Ansprechpartner alle geschädigten Fahrzeuge abwickeln zu können. Zudem kann das Lackierzentrum Kießling auch entsprechende Kapazitäten anbieten.

Aufträge

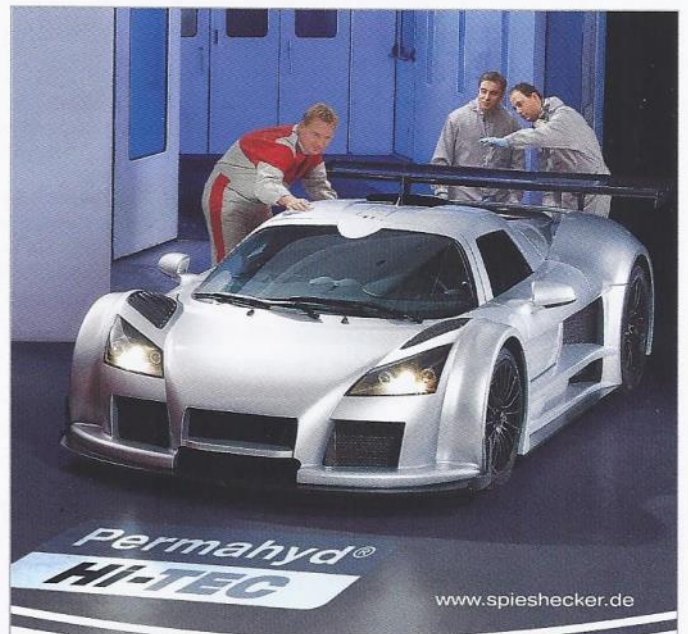
Das Auftragsvolumen für einen Karosserie- und Lackierfachbetrieb schwankt in einer Region bedingt durch Wetterlagen und Unfallaufkommen. Werden dann Aufträge oder Mitarbeiter zwischen den Standorten aufgeteilt, wenn sich einseitige Kapazitätsengpässe ergeben, wollen wir wissen. Die Mitarbeiter bleiben grundsätzlich an ihrem Standort, nur für eine Urlaubs-

vertretung kann ein kurzzeitiger Wechsel vorgenommen werden, erklärt Kießling. Beim Auftragsvolumen kann die Situation der täglichen Abstimmung schnell eintreten, weshalb die Betriebsleiter im täglichen Kontakt stehen. Werden an einem Standort zu viele Aufträge für das bestehende Personal und die Räumlichkeiten angenommen oder droht das Platzen eines Termin-

auftrages, können diese Fahrzeuge mit den firmeneigenen Transportfahrzeugen zu einem anderen Standort verbracht werden. Gerade am Standort Weißenburg kann die Lackierstraße kurzfristig ihre Kapazitäten erhöhen. Eine Verschiebung des Auslieferungstermins für den Kunden ist für Jürgen Kießling eigentlich die letzte Alternative bei einem Auftrag.



Der Werkstattleiter in Hilpoltstein, Heinz Kilian, prüft die lackierten Oberflächen der medizinischen Geräteteile, die er mit seinen sechs Mitarbeitern herstellt



Experten in Sachen Autolacke.

Spies Hecker – näher dran.





Die Lackierhalle Gunzenhausen im Überblick: Links das Tor zur BMW-Karosserieabteilung, im Hintergrund die Lackierkabine, im Vordergrund die Vorbereitungsplätze. Von der rechten Seite kommen Fahrzeuge von anderen Auftraggebern in das Lackierzentrum



Die große Finishzone am Ende der Lackierstraße in Weißenburg (Tore links) lässt erahnen, welchen Platzbedarf Fahrzeuge und Teileständer bei vollem Durchsatz benötigen. Die rechten Kabinentore gehören zur Industrieteilekabine, diese ist zwei Meter breiter und länger, um viele Teile aufnehmen zu können

Transport

Der Hol-Bring-Service ist für den Karosserie- und Lackierfachbetrieb seit einigen Jahren zur Selbstverständlichkeit geworden. Beim Lackierzentrum Kießling wurde diese Dienstleistung erweitert, um Fahrzeuge auch zwischen einzelnen Standorten schnell verschieben zu können. Zusätzlich wurde die Möglichkeit geschaffen, beschädigte Fahrzeuge abzuschleppen. Mit drei Abschleppfahrzeugen und fünf Kleintransportern, die mit Autotransportanhängern ausgerüstet werden können, ergibt sich eine komfortable Transportflotte. Alle Transportfahrzeuge und -anhänger sind mit festen oder einem Planenaufbau versehen, um die Fahrzeuge, die fast immer demontiert sind, trocken und sauber überführen zu können.

Die Lkw-Kombination mit Anhänger ist zudem so aufgebaut, dass für das Be- und Entladen des Lkw der Anhänger nicht abgekuppelt werden muss. Die Einfahrt führt durch den Anhänger und Verbindungsrampen in den Aufbau des Lkw, wo ein Ladesystem für zwei Fahrzeuge integriert ist.

Die Kleintransporter an den Standorten können so sowohl zum Teiletransport als auch zum Transport im Hol-Bring-Service eingesetzt werden. Die großen Autotransporter werden jedoch von bestimmten Fahrern bewegt, die die schnellen Verbindungsstrecken zwischen den Standorten und den Stammkunden genau kennen.

Mitarbeiter

Ergibt das Netzwerk Kießling auch für die Mitarbeiter Vorteile? Betrachtet man die Ausstattung der Betriebsstandorte ist es

für einen Mitarbeiter leicht, einen Betriebswechsel durchzuführen. Immer findet die Fachkraft die gleichen Maschinen und Verbrauchsmaterialien vor, die Kabinentechnik ist ebenso vertraut wie die Spritzpistole oder die Schleifmaschine. Kommt es in einem Betrieb zu personellen Engpässen, kann ein Mitarbeiter so befristet wechseln. Auch eine private Veränderung kann mit einem Standortwechsel verbunden sein, ohne den Arbeitgeber verlassen zu müssen.

Der Betriebsleiter Pavlos Panagiotou erledigt in Gunzenhausen mit drei Mitarbeitern die Aufträge der umliegenden Autohäuser und Werkstätten



Weitere Vorteile ergeben sich in der Qualifikation und Fortbildung, wenn an einem Standort bereits ein neues Gerät, System oder Material angewendet wird. Mitarbeiter können sich so firmenintern schulen. Als Beispiel wurde uns ein Lehrgang beim Lacklieferanten genannt, wo drei Damen aus dem Bereich Annahme/Büro eine Fortbildung erfuhren. Die gewonnen Erkenntnisse gaben sie später an ihren Standorten an die Mitarbeiter weiter.

Lieferanten

Ein sehr wichtiger Faktor im Netzwerk Kießling sind die Lieferanten, deren Qualitätsprodukte die Leistung des Unternehmens beeinflussen. Für die Abwicklung der fachge-

rechten Unfallinstandsetzung, hier können alle Fahrzeugfabrikate vorkommen, greift man auf Originalersatzteile zurück. Diese werden bei den Autohäusern, die wiederum Lackieraufträge vergeben oder bei der Eurogarant AG geordert. In bestimmten Fällen können mit der Schadenssteuerung bereits aber auch Teilelieferungen oder Lieferantenvorgaben verbunden sein.

Bei den Lackierverbrauchsmaterialien wie Schleifpapier, Abdeckband oder Spachtelmasse ergeben sich bei sechs Standorten große Einkaufsmengen. „Haben Sie bei Ihren Lieferanten besondere Konditionen?“, fragen wir nach. Jürgen Kießling erzählt uns dazu, dass er seine Stammlieferanten als Partner sieht. Er kaufe keine Sonderangebote, sondern bleibe bei dem Lieferanten, z. B. 3M beim Schleifpapier. Dann müssen sich die Mitarbeiter nicht umstellen, die Qualität des Produktes ist bekannt und die Preise kennen wir auch.

Ähnlich ist die Situation bei den Lackverbrauchsmaterialien. Die beiden Lieferanten Glasurit und Spies Hecker beliefern die Lackierfachbetriebe bedarfsgerecht. Je nach Auftrag und Automobilhersteller wird aber immer das freigegebene Lackmaterial eingesetzt. Diese Verpflichtung zwingt das Lackierzentrum Kießling auf mindestens zwei Lieferanten zurückzugreifen.

Auch bei Kleinmaschinen und Werkzeugen wird ein Qualitätsprodukt, eine faire Preisgestaltung und Service vom Lieferanten erwartet. Die Partnerschaft mit dem Lackierzentrum Kießling zahlt sich dann für beide Seiten aus.



In der Weißenburger Vorbereitungshalle können an 16 Arbeitsplätzen mit Hebebühnen und Bodenabsaugung die Flächen an Fahrzeugen, Stoßfängerüberzügen oder Türen für die Lackierung geschliffen und gespachtelt werden



Nur staubfreie und abgedeckte Teile stehen in der Reinraumzone vor der 55 m langen Lackierstraße in Weißenburg. Nach der Basislack-Spritzkabine ist eine 2,5-fache Trockenkabine und anschließend eine Klarlack-Spritzkabine angeordnet

Immer ein Angebot?

„Sicherlich haben Sie sich verschiedene Angebote von den Lackierkabinen-Herstellern eingeholt, als der Neubau in Roth geplant wurde?“, fragen wir bei Jürgen Kießling nach.

„Nein, nicht direkt“, antwortet dieser. Wenn man mit seinem Partner zufrieden ist, die Preise kennt, kann man sich leichter entscheiden, fügte er hinzu. Außerdem hatten wir im letzten Jahr eine Auftragsphase, in der die Kabine im Dreischichtbetrieb an sechs Tagen lief. Das allein spreche für sich“, erzählt der Geschäftsführer.

Auch bei der Ausstattung für die Hebe-technik vertraut man bei Kießling auf Bewährtes. Beim Richtbanksystem und Vermessungssystem von Spanesi für den Standort Roth haben die Fachkompetenz von Richard Wolfrum und die Technik der Produkte den Ausschlag gegeben.

Ausblick:

Die Führung des Lackierzentrums ist für die Geschäftsführer Jürgen und Stefan Kießling eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, die mit ihren täglich wechselnden Herausforde-



Der Betriebsleiter Dirk Dietrich hat vor 25 Jahren seine Freude für das „Herstellen von Oberflächen“ entdeckt und leitet heute den Standort Dollnstein. Mit seinen vier Mitarbeitern erledigt er Aufträge der Autohäuser und Werkstätten im Umkreis von bis zu 25 km

rungen bei den Kunden und Aufträgen nur in Teamarbeit zu bewältigen ist. Zudem soll die Partnerschaft zu Lieferanten, Stammkunden und Versicherungen in einer ausgewogenen Balance gehalten werden. Bei welchem Autohaus wird das nächste Firmenfahrzeug bestellt? Die Antwort will überlegt sein.

Sechs Standorte zu beherrschen, ist keine leichte Aufgabe für die beiden Brüder. Sie können sich aber auf kompetente, treue Mitarbeiter und Betriebsleiter verlassen. Alle Mitarbeiter sind sich wohl der Größe und Bedeutung des Lackierzentrums bewusst – und wenn sie gemeinsam weiter die Aufträge zur Zufriedenheit ihrer Kunden erledigen, ist ihre Zukunft und die des Unternehmens gesichert.

Der Nachwuchs in der Familie bereitet sich vor: Der Sohn von Jürgen wie auch der Sohn von Stefan Kießling absolvieren gerade ihre Ausbildung zum Karosseriebauer bzw. Fahrzeuglackierer. Wenn sie sich in den sechs Standorten auf die Selbstständigkeit und Betriebsführung vorbereitet haben, können sie das Lackierzentrum im Sinne ihrer Gründer weiterführen. ■

Jürgen Klasing



Der Transport-Lkw kann mit seiner Doppelstockbeladung und einem Anhänger drei Fahrzeuge gleichzeitig zwischen den Standorten verschieben. Auffällig: der Käfer auf dem Firmendach in Weißenburg



Der Kießling-Standort Dollnstein liegt mit auf dem Betriebsgelände eines Autohauses und ist mit einer Lackier- und einer Trockenkabine im Querverschub (rechts im Bild) ausgerüstet

WOLFRUM

KAROSSERIECENTER



Mit **TOUCH**
der Zukunft
begegnen...

www.karosseriecenter-wolfrum.de

Werkstattausrüstung für Profis

Seit 40 Jahren vertrauen die führenden Lackierbetriebe
auf die Innovationen und die Qualität von Herkules Produkten

40
JAHRE
TECHNIK FÜR MENSCHEN
1974-2014



- Hebebühnen
- Pistolenreinigung
- Staubabsaugung
- Trockentechnik

TECHNIK **Herkules** FÜR MENSCHEN

Herkules Hebeteknik GmbH · Falderbaumstr. 34 · 34123 Kassel · Tel.: 05 61 / 58 90 7-0 · Fax: 58 90 745 · info@herkules.de
www.herkules.de



Die Brüder Stefan und Jürgen Kießling haben südwestlich von Nürnberg, zwischen den Autobahnen A9 und A6, insgesamt sechs Standorte mit Lackierfachbetrieben. Der jüngste Standort in Roth wurde im November 2012 eröffnet und mit einer Karosserieabteilung ausgestattet. Wir haben einen Rundgang durch den Eurogarantbetrieb unternommen. Hier unser Bericht.

Der Gründer der Fachbetriebe, die heute unter dem Namen Lackierzentrum Kießling zusammengeschlossen sind, war Karl Kießling sen. Er eröffnete 1969 eine Autolackiererei in Roth. Wenige Jahre später traten auch die Söhne Jürgen und Stefan in das Unternehmen ein und erweiterten den Betrieb durch weitere Standorte. Nach dem Umzug des Lackierbetriebes im Jahr 1989 an einen anderen Standort in Roth sollten zunächst die Weichen für längere Zeit gestellt sein. Gut zwanzig Jahre später waren aber die Anlagen im Betrieb veraltet, die Raumaufteilung unpraktisch, sowie die Fahrzeugbewegungen beschwerlich geworden. Deshalb entschlossen sich die Brüder Jürgen und Stefan Kießling zu einer neuen Lackiererei mit Karosserieabteilung an anderer Stelle.

Standort Kupferschmiedstraße

Das Angebot der Stadt Roth, in einem neuen Gewerbegebiet östlich der Stadt, direkt an einer Verbindungsstraße zur Autobahn A9 und mit kurzem Anschluss an die Bundesstraße B2, erschien den Brüdern Kießling sehr günstig, zudem waren hier auch einige Autohäuser angesiedelt. Am neuen Betriebsstandort entstand

im Jahr 2012 ein Betriebsgebäude für die Lackiererei mit einer Karosserieabteilung. Da zusätzlicher Platz auf dem Betriebsgelände vorhanden war, konnten entsprechende Hallenflächen an eine Prüfgesellschaft sowie ein Sachverständigen-Büro vermietet werden. Auch das Handelsunternehmen Würth suchte einen weiteren Standort und wurde hier fündig.



Das Netzwerk Kießling

Mit vier Lackierbetrieben, zwei Karosserie- und Lackierbetrieben, sowie einem Industrielackierbetrieb hat das Unternehmen Kießling sich ein Netzwerk geschaffen, das ca. 60 Quadratkilometer abdeckt. In einer Fortsetzung der Betriebsreportage verraten wir Ihnen demnächst Details zu den anderen Standorten und sich daraus ergebende Synergieeffekte.



1



2



3



4

1 Lackier- und Karosseriezentrum Kießling in Roth mit einer TÜV-Station, Sachverständigenbüro und Würth-Niederlassung

2 Die freundliche und kompetente Stimme am Telefon und an der Annahmetheke gehört Bürochefin Angela Pfahler

3 In der Direktannahme sind Rundum-Besichtigung und Achsvermessung möglich, zeigte uns Peter Jordan, der Leiter Karosserie

4 Die Ausfahrten der beiden Trocknerboxen münden direkt in den Finishraum, wo die Qualitätskontrolle durchgeführt wird

Betriebsleitung

Der Fachbetrieb wird von Stefan Rohn und Peter Jordan geleitet, die uns zu einem Betriebsrundgang einladen. Peter Jordan ist der Abteilungsleiter der neu geschaffenen Karosserieabteilung. Sein beruflicher Werdegang umfasst alle Stationen der Karosserieinstandsetzung. Nach der Ausbildung zum Kfz-Mechaniker-Meister wurde er Annehmemeister im Autohaus, wo er eine Karosserieabteilung mit vier Mitarbeitern leitete. Später wechselte er zu einer Versicherung und war dort über 16 Jahre als Sachverständiger tätig. Im Juli 2012 wurde ihm die Leitung der Karosserieabteilung am neuen Standort angeboten. Peter Jordan kannte das Unternehmen Kießling und die Qualität der Arbeit bereits über 20 Jahre und nahm an.

Arbeit an der Karosserie

In der Karosserieabteilung können alle Fahrzeuggrößen vom Kleinwagen bis zum Kleintransporter mit Hochdachvariante instand

gesetzt werden. Zur Montage und Begutachtung stehen eine Herkules Scherenhebebühne sowie eine Einsäulenbühne zur Verfügung. Zusätzlich wurde ein Spanesirichtsystem ART 106 eingebaut, das auf Kundenwunsch in Grau (statt Gelb) geliefert wurde. Die Richtanlage hat eine Länge

von 5 m, eine Tragkraft von 5 t und eine maximale Hubhöhe von 1550 mm.

Auf der Richtanlage werden auch Instandsetzungsaufträge durchgeführt, die von vornherein nur die Karosseriearbeiten beinhalten. Einige Kunden von Kießling in Roth haben inzwischen keine eigene Richt-



Lackvorbereitung: hier der Blick auf drei Universalarbeitsplätze von Wolf Anlagen-Technik. Absaugung, Herkules-Hebebühne und Energieampeln gehören zur Ausrüstung

anlage mehr und/oder das qualifizierte Personal steht nicht zur Verfügung, sodass sie dieses Angebot gerne annehmen. Peter Jordan unterstreicht in diesem Zusammenhang, dass hier Karosseriestrukturschäden instand gesetzt werden können. In den vergangenen Monaten wurden Schäden repariert, die z. B. das Auswechseln eines Alu-Federbeindoms oder das Erneuern eines kompletten Schwellers erforderten.

Die detaillierte Analyse eines Unfallschadens wird bei Kießling oft mit einer Vermessung der Karosserie verbunden. Dazu wurde das Spanesi-Messsystem „Touch“ angeschafft, das uns der Karosseriebauermeister Thomas Skrodz vorführte. Beide Fachleute für Karosserieschäden bestätigen



Im „Reinraum“ vor den beiden Kombikabinen können fertig vorbereitete Teile und Fahrzeuge in beliebiger Reihenfolge sortiert und gepuffert werden

Steckbrief

Lackierzentrum Kießling

Karosserie und Lack Autolackierungen GmbH
Kupferschmiedstr. 11, 91154 Roth
Tel. (0 91 71) 89 04 80, Fax (0 91 71) 8 90 48 19
lzt@lackierzentrum.de www.kiessling-autolackierungen.de
Geschäftsführer: Stefan Kießling, Jürgen Kießling

Betriebsflächen

Grundstücksgröße	7300 m ²
Bebaute Fläche	2900 m ²
Karosseriehalle	470 m ²
Lackierhalle	1100 m ²
Freifläche	3750 m ²
Lagerfläche	140 m ²
Verwaltungsbereich	90 m ²
Sozialbereich	50 m ²
Sonstiges	100 m ²
Kundenparkplätze	15

Personal

Geschäftsführer	2
-----------------	---

Karosseriebau

Meister	2
Gesellen	2
Lehrlinge	1

Lackiererei

Meister	1
Gesellen	9
Lehrlinge	4
Verwaltung	2
Arbeitsplätze (gesamt)	26



Wir liefern Glasurit Autolacktechnologie und Lackierbedarf

MEHNERT Bayern
Sachsen
Lack + Technik Thüringen



MEHNERT GmbH & Co. KG
Reichswaldstraße 10
91227 Leinburg
Telefon 09120 / 1872-0
Fax 09120 / 1872-38

info@mehnert-lacksysteme.de
www.mehnert-lacksysteme.de



Blick in die Spritz- und die Trockenbox, die durch das Jalousietor verbunden und getrennt werden können



In der Karosserieabteilung begutachten Peter Jordan (links) und Thomas Skrodt einen Unfallschaden und besprechen den Reparaturweg



Azubi Sabrina Sachse (2. Lehrjahr) schaut beim Kollegen Jan Götz Tricks zur Schleiftechnik ab

übereinstimmend, dass die Anzahl der Vermessungen bei der Schadensanalyse deutlich zugenommen habe. Auch die Versicherungen seien inzwischen fast immer bereit, die notwendigen Kosten dafür zu tragen.

Um dem modernen Materialmix in den Fahrzeugen Rechnung zu tragen, wurde in Roth auch ein Aluminium-Arbeitsplatz eingerichtet. Hier können sowohl Alu-Anbauteile als auch komplexe Karosseriearbeiten durchgeführt werden. Dazu sind speziell ausgebildete Mitarbeiter sowie passendes Instandsetzungswerkzeug von Carbon bereitgestellt worden.

Lackier-Vorbereitung

Der Betriebsleiter Stefan Rohn ist hier der verantwortliche Fachmann. Grundsätzlich werden alle Lackieraufträge erledigt, ob mit oder ohne Vorbereitungsarbeiten. Nur bei

Beschriftungsarbeiten oder Designlackierungen wird mit einem externen Partner hier im Betrieb zusammengearbeitet.

Die Lackiervorbereitungszone ist parallel zur Karosserieabteilung angeordnet und mit dieser durch ein Jalousie-Tor verbunden. An bis zu 14 Arbeitsplätzen können hier Fahrzeuge oder Fahrzeuganbauteile für das Lackieren vorbereitet werden. Dazu stehen IR-Trockner und zentrale Energieampeln mit Staubabsaugung bereit. Für Füllerarbeiten sind Zu- und Abluftsysteme integriert. Die Belüftung des großen Vorbereitungsbereiches erfolgt mit vier dezentralen Zuluftanlagen, welche direkt unter dem Hallendach positioniert sind.

Drei Arbeitsplätze mit Hebebühnen sind speziell von Wolf für Spot-Repair-Aufgaben ausgelegt worden. An fünf weiteren sind ebenfalls Hebebühnen der Marke Herkules eingebaut worden. Die Modelle HLS 1600-

14 haben eine Hubhöhe von 1.300 mm und eine Tragkraft von 3 t. Die Länge der Bühnen ermöglicht das Heben von Fahrzeugen bis zu einem Radstand von 3500 mm.

Ein Ruheraum im Lackbereich

Von der Vorbereitungszone werden die Fahrzeuge durch ein geöffnetes Jalousietor in den „Ruheraum“ vor den Lackierkabinen geschoben. Hier werden die fertig vorbereiteten Fahrzeuge und Lackierständer mit Anbauteilen wie z. B. Stoßstangenüberzüge gesammelt. In dieser Pufferzone werden die zu lackierenden Flächen nur nochmals gereinigt und Fahrzeuge mit einer Folie überzogen, falls dies nicht schon in der Vorbereitung geschehen ist. Stellt der Lackierer hier einen Fehler in der Vorbereitung der Lackfläche fest, wird das Fahrzeug zurück in die Vorbereitungszone gebracht. Der



Modernste Ausrüstung bei der Unfallinstandsetzung: Spanesi-Richtbanksystem 106 und das Messsystem Touch werden von Thomas Skrodt regelmäßig eingesetzt



Der Betriebsleiter am Standort Roth, Stefan Rohn, hat alle Abläufe im Eurogarant-Fachbetrieb im Blick

Ruheraum bleibt somit von möglichst allen Staubpartikeln oder Verunreinigungen verschont, was sich in der hohen Lackqualität und der geringen Nacharbeit ausdrückt.

Hier befindet sich auch der Zugang zum Lackmischraum, wo je eine Mischbank von Glasurit und Spies Hecker stehen.

Lackierkabinen und Trockner

Zum Applizieren der Lackmaterialien können die Fahrzeuge und Teileständer in zwei parallel stehende Kabinen einfahren, die mit dahinterliegenden Trocknern verbunden sind. Die Wolf-Lackierkabinen „Taifunovision“ haben die Abmessungen 8x4m, eine ist zusätzlich mit einer Hebebühne (HLS 1200-Duo-14 mit Hubvarianten „auf Rädern stehend“ oder „radfrei“) ausgestattet. Die Kabinen sind zudem mit der Wärmerückgewinnung „Vario-WRG“ ausgestattet, die auch an kühleren Sommertagen die Wärmerückgewinnung nutzen. Die beiden Trockneranlagen sind je 7x4m groß und verfügen ebenfalls über eine Wärmerückgewinnungsanlage.

Lackierung Finishbereich

Im Finishbereich steht dem Kießling-Team eine große, sehr helle Hallenfläche (Tageslicht durch Oberlichter) zur Verfügung. An mehreren Fahrzeugen können hier die notwendigen Finisharbeiten durchgeführt werden, auch eine Hebebühne erleichtert den

Zugang zu tiefliegenden Fahrzeugflächen. Mit der abschließenden Prüfung der Lackqualität durch den Lackierermeister Stefan Rohn kann der Auftrag abgeschlossen werden. Jetzt verlässt das Fahrzeug das Lackierzentrum Kießling durch die Hallentore auf den Vorplatz oder direkt auf die firmeneigenen Autotransporter.

Wer sind die Auftraggeber?

Welche Auftraggeber bei Kießling in Roth ihre Arbeiten ausführen lassen, fragen wir bei Jürgen Kießling, einem der beiden Geschäftsführer nach. Dieser erzählte, dass überwiegend Versicherungen und Fuhrparks Aufträge erteilen und die Anzahl der Privatkunden eher gering sei. Das nahe Umfeld mit Autohäusern der Marken Volkswagen, Audi, Opel, Toyota und Ford brächten zudem einiges in die Lackierabteilung, weil die Autohäuser selbst diese Abteilung nicht mehr unterhalten. Etwas anders ist die Lage bei einem weiteren örtlichen Autohaus, welches die Demontage und Montage der Fahrzeuge komplett selbst übernimmt. Karosserie- und Lackierarbeiten werden dann bei Kießling beauftragt und nach der Karosserievermessung wieder abgeholt. Mit Versicherungsgesellschaften arbeitet Kießling schon lange zusammen. Und da Kießling in Roth als Innovation-Partnerbetrieb gelistet ist, können Unfallschäden von über 40 Versicherungsgesellschaft-

ten in die Kupferschmiedstraße gesteuert werden.

Qualitätskontrolle

Die Kontrolle der Arbeitsleistung und -qualität steht für den Standort Roth genauso selbstverständlich auf der Tagesordnung, wie an den anderen Standorten. Seit Mai 2013 ist man zudem Eurogarant-Fachbetrieb, was einen zusätzlichen Prüfer bedeutet. Für die Aufträge der Versicherungen kommt die Dekra regelmäßig zur Kontrolle und begutachtet die Instandsetzungsarbeiten oder die Lackiertätigkeiten. Der Karosserie- und Lackierfachbetrieb in Roth zeigte sich sehr modern und mit einem durchgeplanten Betriebsablauf, der sehr flüssig erscheint. Sicherlich ist die Pufferzone vor den Kabinen ein Vorteil, der zudem dafür sorgt, dass Staubeinschlüsse in der Lackoberfläche weitgehend vermieden werden.

Einen anderen Vorteil kann das Lackierzentrum auch für sich nutzen: Die direkte Ansiedlung einer Überwachungsorganisation und eines Sachverständigenbüros hat schon einige spontane Aufträge ergeben. Und das Handelsunternehmen Würth ist vorrangig ein Nachbar und Lieferant auf dem Betriebsgelände. Die Würth-Kunden aber registrieren das Lackierzentrum mit seinen qualifizierten Facharbeitern bei jedem ihrer Besuche. Handwerker kennen Handwerker und schätzen Qualität. ■

Jürgen Klasing